

»Stellungnahme zur Auflassung von Schutzwegen«



Aus Kostengründen (vorgeschriebene Beleuchtung) und wegen falscher Positionierung der Schutzwege beim Gasthaus Weiß bzw. im Hauptschulbereich/Jegingerstraße sprach sich der Straßenausschuss mehrheitlich (Ausnahme MBI) für eine Entfernung beider Zebrastrifen aus. Bei der Gemeinderatssitzung wurde die Auflassung sodann mehrheitlich beschlossen.

Meine Meinung dazu: Bevor über eine Auflassung dieser Schutzwege diskutiert werden kann, müssen

Alternativen für ein gefahrloses Überqueren der Straße geschaffen werden, z.B. durch bauliche Maßnahmen, Fahrbahnteiler, Geschwindigkeitsbeschränkung, schlafende Polizisten, regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen usw. Insbesondere im Bereich der Hauptschule ist eine Auflassung des Schutzweges ohne entsprechende Schutzmaßnahmen unverantwortlich. Ein Argument für die Entfernung der Schutzwege war, dass die Geschwindigkeit der Fahrzeuge oftmals zu hoch sei, um ein

rechtzeitiges Anhalten vor dem Zebrastrifen zu gewährleisten.

Es kann nicht sein, dass ein Schutzweg als Gefahrenquelle gesehen wird, nur weil manche KFZ-Lenker ihre Geschwindigkeit im Ortsgebiet nicht reduzieren wollen. Soll man wirklich unsere Sicherheitseinrichtungen entfernen lassen, weil einige Gemeindepolitiker vor dem Fehlverhalten rücksichtsloser Autofahrer kapitulieren? Trauriger Verlierer dieser fragwürdigen Sparmaßnahmen bleiben die Munderfinger Fußgänger/Innen als schwächste Verkehrsteilnehmer.

Die Auflassung des Schutzweges beim Gasthaus Weiß konnten wir leider nicht mehr verhindern. Ein Schutzweg vor der Hauptschule unter gleichzeitiger Umsetzung obengenannter Maßnahmen muss aber gewährleistet werden. Auf Kosten der Sicherheit unserer Kinder darf nicht gespart werden!

**Christian
GRASSEGER**

